



Grandiose Rund­sicht
auf dem Dach des höchsten
Schweizer Gebäudes.

Automationsprodukte

LOKALTERMIN ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

Stolz und bildschön ragt der Prime Tower in den Zürcher Himmel. Hinter der gläsernen Fassade ist der Innenausbau in vollem Gang. Mitarbeitende von Jaisli Xamax installieren Produkte von ABB. Grund für einen Lokaltermin auf dem Dach des 126-Meter-Riesen, des neuen Wahrzeichens der grössten Schweizer Stadt. Therese Marty

«Jetzt kribbelt es schon in meinem Bauch», sagt Orlando Fierz, wie er an diesem sonnigen Oktobertag 126 Meter über der Erde zuoberst auf dem Prime Tower steht und abwechselnd hinunter auf die Stadt Zürich und in alle Himmelsrichtungen weit in die Ferne blickt. «Atemberaubend! Fantastisch!» Darüber sind sich auch die drei Männer einig, die gemeinsam mit Fierz, dem Verkaufsingenieur für Niederspannungssysteme bei ATV, auf dem höchsten Gebäude der Limmatstadt stehen: zwei Vertreter des Kunden Jaisli Xamax, Projektleiter Milan Bozickovic und Chefmonteur Beat Mohn, sowie sein Kollege Erik Boller, Leiter Verkauf Niederspannungssysteme. Eine Weile bleibt es ganz ruhig, jeder hängt seinen Gedanken nach, geniesst die einzigartige Stimmung – bis Fierz die Stille bricht und die Symbolik des Momentes in einem Satz zusammenfasst: «Dank unseres erneut erfolgreichen Projekts sind wir ganz nach oben gekommen.»

Das jüngste gemeinsame Projekt wurde eine Stunde zuvor im Keller des Prime Tower besichtigt. Dies, nachdem Beat Mohn die Gäste von ABB beim Baustelleneingang begrüsst hatte.

Das Herz schlägt im Keller

Mit Stahlkappenschuhen und einem Bauhelm nähert man sich dem Drehkreuz, das nur mit einem Besucherbadge passiert werden kann. Hinter den Bretterverschlängen tut sich eine einzigartige, eine laute, betriebsame und staubige Welt auf – es baggert und hupt und lärmt und stiebt. Sicher lotst Mohn seine Gäste hinein ins Gebäude, hinunter in den Keller. Hier, inmitten von Leitungen, Bergen von Isolationsmaterial und mannshohen, dicken Kabelrollen, gibt es einen Raum, der blitzblank gereinigt ist und fertig scheint. «Vorsicht Spannung», steht auf dem Schild an der Tür. Dahinter schlägt seit Mitte September 2010 das Herz des 36 Stockwerke hohen Gebäudes; mit Produkten von ABB, von Jaisli Xamax installiert.

Eng ist es hier drin, und Orlando Fierz erklärt: «Ich kenne keine andere Anlage, wo auf derart kompaktem Raum so viel Energie verteilt wird.» Vier Trafos à 1600 Kilovoltampère und Unterverteilungen sorgen dafür, dass alle 36 Stockwerke ausreichend mit Strom versorgt sind. Dazu braucht es ArTuK-Schaltschränke, Sace-Leistungsschalter und andere ABB-Produkte mehr, die als Bausätze

geliefert und vom Kunden zusammengebaut werden. Ein weiterer 1600-Kilovoltampère-Trafo ist für die Sicherheitsstromversorgung bestimmt. «Eine echte Herausforderung war dieses Projekt», darüber sind sich Lieferant und Kunde einig, denn wie so oft blieb nach der Ausschreibung beziehungsweise dem Zuschlag für die Planungs- und Projektierungsphase wenig Zeit – «zwischen sechs und acht Wochen», wie Milan Bozickovic präzisiert. Ein gutes Gefühl, nun hier die fertige Anlage zu sehen und bestätigt zu bekommen, dass sie perfekt funktioniert.

Über 40 Leute beschäftigt Jaisli Xamax seit eineinhalb Jahren auf der Baustelle des Prime Tower und der angrenzenden Gebäude, um den Gesamtauftrag inklusive Installations- und Schaltanlagen auszuführen. Chefmonteur Mohn stehen vier Bauleiter zur Seite. Zuweilen stehe er arg unter Strom, doch er möge den Job: «Ich komme jeden Tag gern zur Arbeit; wir alle, die hier arbeiten, sind stolz darauf, bei einem solch imposanten Bauwerk mit dabei zu sein.»

Den Wolken entgegen

Weiter geht die Führung, es wird laut: Unter einem Labyrinth von Schienen und Leisten, von Leitungen und Rohren wird für die Wärme- und Kälteverteilung des Hochhauses gebohrt, geschweisst, geschraubt. Danach, ein Stockwerk weiter oben, wird es ruhiger und hell – die künftige hohe Eingangshalle ist zwar noch nicht fertig, doch man kann sich gut vorstellen, wie im nächsten Sommer in elegantem, weltstädtischem Ambiente Mitarbeitende, Kunden und Gäste der hier domizilierten Firmen und des Dachrestaurants ein und aus gehen.

Ein Lift fährt nach oben, zumindest ein Stück. Dann heisst es Treppen steigen, weiter und weiter hinauf, zum Zwischenhalt im 24. Stock. Gewaltig, die Aussicht, die sich hier bietet. Auf gleicher Höhe befindet sich die Kabine



Orlando Fierz, 58

startet seine ABB-Karriere 1987 als Techniker bei ATV. Hier ist er in verschiedenen Funktionen, unter anderem als Verkaufsingenieur und als Produktmanager, tätig. Heute ist er im Wesentlichen zuständig für die Beratung und Schulung der Ingenieurbüros in der Deutschschweiz. Mit der Firma Jaisli Xamax verbindet ihn eine mehrjährige intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit. Seit mehreren Jahren engagiert sich Fierz ausserdem im Angestelltenrat.

des riesigen Baukrans, sein Führer hält seelenruhig seinen Mittagsschlaf. Den letzten hier – der eiserne Riese wird nun Stück für Stück wieder abgebaut. Dann wird die gläserne Fassade in ihrer ganzen Schönheit sichtbar sein. Wird bei schönem Wetter das Grün des Uetlibergs, das Blau des Himmels widerspiegeln und an trüben Tagen der grauen Dusterheit unzählige Bilder und nuancierte Tiefe abtrotzen.

Per Funk angefordert, nähert sich der Fassadenlift und transportiert die Gruppe zwölf Etagen weiter nach oben. Hier möchte man einfach bleiben, sich immer wieder um die eigene Achse drehen, den Blick nach unten und in die Weite schweifen lassen. Doch dann, Meter um Meter, tuckert der Fassadenlift hinunter, die Geräusche der Stadt werden lauter... ein leiser Ruck, man ist zurück auf dem Boden – der Himmel ist wieder weit weg. //

Der Prime Tower

ist ein Projekt der Swiss Prime Site und wurde vom Zürcher Architekturbüro Gigon/Guyer entworfen. Er steht auf dem Areal der ehemaligen Maag-Zahnradfabrik. Verantwortlich für die Realisierung des Prime Tower sowie der Annexbauten Cubus und Diagonal ist eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus der Losinger Construction AG und der Karl Steiner AG. Das Gebäude ist 126 Meter hoch, umfasst 36 Stockwerke mit 40 000 Quadratmetern Bürofläche. Geplant sind Geschäftsräumlichkeiten, Ateliers, Verkaufs- und Veranstaltungsräume. Zudem wird im obersten Stockwerk ein Gourmetrestaurant eingerichtet.

Weitere Infos: www.primetower.ch

